

Distelregulierung

- Versuchsbeschreibung -

- Versuchsfrage:** Läßt sich die Stilllegungszeit nutzen, um über gezielte Bodenbearbeitung und Begrünung einen hohen Distelbesatz zu regulieren?
- Versuchsfaktoren:** 3 Termine für Pflugeinsatz, 2 Termine für flache Bodenbearbeitung, 2 Brachebegrünungen
- Untersuchungsparameter:**
- Distelbesatz vor Versuchsbeginn 1995, vor Umbruch der Begrünung 1996, sowie in Folgefrucht Sommerweizen 1997
 - Nmin-Gehalte Herbst, Frühjahr
- Standort:** Kreis Paderborn, Lehm AZ 50, 350 m ü. NN, Niederschlagssumme 930 mm/a
- Demonstrationsanlage:** Streifen ohne Wiederholung
- Bodenbearbeitung und Saatzeit::** siehe [Tabelle 1](#)

Bodenuntersuchung	ph-Wert	P2O5	K2O	Mg
(19.07.95)	7,1	14	23	7

Zusammenfassung der Versuchsergebnisse

Anmerkungen zu den Beobachtungen:

Die einzelnen Bearbeitungsflächen dienen vor allem Demonstrationszwecken bei Feldbegehung und Felddagen. Sie wurden ohne Wiederholungen angelegt:

- Die Beobachtungen zeigen, daß durch eine tiefe Bodenbearbeitung im Sommer in Verbindung mit einer wüchsigen Begrünung im Folgejahr der Distelbesatz 1996 deutlich reduziert werden konnte. Bei niedrig wachsender Begrünung blieb der Distelbesatz deutlich höher ([Tabelle 1](#)).
- In dem dünnen Sommerweizenbestand konnten sich die Disteln wieder ausbreiten, am stärksten auf den Flächen mit Bodenbearbeitung erst im Mai 1996, am wenigsten auf den Flächen mit Bodenbearbeitung im April 1996.

Tabelle 1:

Einfluß von Bodenbearbeitung und Wuchshöhe der Begrünung auf den Distelbesatz

Bodenbearbeitung

AUGUST 1995					
keine Bodenbearbeitung			30 cm tiefe Pflugfurche		
FRÜHJAHR 1996					
tiefer Pflugeinsatz			15 cm flache Bodenbearbeitung		
	Anfang Mai	Anfang April	Anfang Mai	Anfang April	Anfang April
	cm Wuchshöhe der Begrünung, September 1996				
	30 1)	40 1)	50 - 60 1)	50 - 60 1)	20 2)
	Distelbesatz (Pflanzen / 9m²;) 				
29.06.1995	62	84	77	66	76
11.09.1996	52	56	45	34	76
1996 zu 1995	- 16 %	- 33 %	- 42 %	- 48 %	0 %
09.07.1997	81	59	103	42	87
1997 zu 1996	+ 56 %	+ 5 %	+ 128 %	+ 24 %	+ 14 %
1997 zu 1995	+ 31 %	- 30 %	+ 34 %	- 36 %	+ 14 %

1) Begrünung mit Ölrettich + Perserklee im 2. Aufwuchs

2) Begrünung mit Deutschem Weidelgras im 2. Aufwuchs (ursprünglich war dieser Streifen als Fruchtfolgevariante mit Ackerbohnen konzipiert, in die Anfang Juni nach dem Hacken Dt. Weidelgras + Weißklee als Untersaat eingesät wurden. Wegen des hohen Distelbesatzes wurde die Fläche im Sommer aber abgeschlegelt.)